

Korsika. Sie hat einen Umfang von nicht ganz 10 Meilen, und 13750 Einwohner. Ihre fruchtbaren Thäler liefern Wein, der dem spanischen nichts nachgibt, Feigen, Oliven, Pomeranzen, sehr saftiges Obst, nur keine Äpfel. Der 4te Theil der Insel ist nicht angebaut, und es wird kaum der 4te Theil des erforderlichen Getraides gezogen. Der Bergbau wirft jährlich 200,000 Franken ab.

Wechsel - Cours in Wien

am 26. April 1814.

Hugsburg, für 100 Gulden } 208 7/8 Ufo.
Curr. Gulden } 206 1/6 2 Mon

Conventionsmünze pr. Eto. 207 1/2.

(Das heutige Wochenblatt erscheint Freytags.)

Intelligenz = Blatt zur Laibacher Zeitung. Nro. 35.

Subernial - Verlautbarung. (2)

Indem das Governement die patriotische Handlung der hiesigen 3 Herrn Gebrüder Recher, welche dem k. k. Platzkommando 150 fl. Conventionsmünze zur Vertheilung an die Rekonvaleszenten in den hiesigen Spitalern übergeben haben, zur allgemeinen Kenntniß bringt, dankt es zugleich diesen Gebern im Namen der Empfänger für dieses Geschenk.

Laibach am 22. April 1814.

Haus - Verkauf. (1)

Am 16 May laufenden Jahres wird das denen Wodley'schen Erben gehörige am obern Plage in Krauburg liegende mit Nro. 135 bezeichnete Haus durch öffentliche Versteigerung an den Meißt erthenden gegen mehrjährige Zahlungsfristen hindangegeben werden. Die diesfälligen Bedingnisse können im besagten Hause, bey dem Herrn Greffier des Friedensgerichtes in Krainburg, oder bey Herrn Franz Salk Handelsmann in Laibach eingesehen werden.

Eine Frau

von guten Lebenswandel und mittlern Alter, welche die Wirthschaft und Oekonomie bis ihr schon besorgte, und Kenntniß davon hat, wünscht auf dem Lande als Wirthschafterin, besonders aber bey einem Gute, wo keine Familie ist, oder Geislichen Herrn in Dienst zu kommen; worüber das Zeitungskomptoir nähere Auskunft ertheilt.

Jagd zu verpachten. (2)

Am 5. May Vormittags um 10 Uhr wird in der Amtskanzlei der Herrschaft Gödttschach die dahin gehörige, in der Pfarr Zeyer liegende Reißjagd für das Jahr 1814. in Pacht ausgelassen werden. Wozu die Pachtlustigen zu erscheinen anmit vorgeladen sind.

Herrschaft Gödttschach am 24. April 1814.

Haus - Verkauf. (2)

In der St. Jakobs-gasse ist aus freyer Hand ein Haus zu verkaufen, worüber das Zeitungskomptoir nähere Auskunft ertheilt.

L i g i t a t i o n .

Am 9. May dieses Jahres, und die nachfolgenden Tage jederzeit früh von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in dem Bonagischen Hause in der Herrngasse Nro. 214. im 3. Stock verschiedene Fabrikstücke, als Eisen, Kupfergeschirr, Tischzeug, Kucheleinrichtung, ein Braterwänder, Bettgewand, weißes Geschirr, Bilder, dann allerlei Zimmereinrichtungen von den neuesten Geschmack, und geschicktesten Meistern verfertigt, als Sofen, Sesseln, Stockbüden, Spiegel, Kästen, Spieltische, Bettstätten, Wäsch- und Kleiderkästen, Schenkklaffen, in Kassaklaffen mit eisernen Platten ganz überzogen, ein Forte piano, Kellereinrichtungen, und mehr andere Sachen versteigerungsweise gegen sogleich baare Bezahlung

in klingender Konventionsmünze hindangegeben, wozu die Kaufstüctigen mit dem Beifolge eingeladen werden, daß eine derlei auffallend schöne Einrichtung ohne mindesten Tadel beim ersten Anblick derselben sich von selbst anempfehlen wird.

Lizitations - Anzeige. (2)

Von dem k. k. Bergoberamte Idria wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß am 3. May l. J. in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittägigen Stunden in Laibach in der Gradtscha Vorstadt unter Nr. 19. im Dreoschen Hause mittels öffentlicher Versteigerung circa 1050 Ellen ungewalktes Tuch, und zwar Stück, oder Ellenweise, dann circa 900 Pfund Sedes, wollgespinnst aber Theilweise an den Weist- und Legibierhenden, gegen sogleicher barer Bezahlung im Konventionsgelde hindangegeben werden, wozu die Kaufstüctigen an dem obbestimmten Tag, und Orte zu erscheinen höchstlich eingeladen werden. Senegatschnig, Huissier.

Wein - Verkauf.

Es wird bekannt gemacht daß in Zebulischen Hause No. 167 zu Laibach drey Gattungen guten alten Weins Maasweis zu 24, 20 und 18 kr., Eimer weiß aber, das ist für diejenigen die 6, 10. oder mehrere Eimer abnehmen wollten, die Maas pro 20 18 und 16 Kreuzer verkauft werden, wobey mit aller Redlichkeit versichert wird, daß erstere Gattung von der Qualität ist wie sie gewöhnlich in Laibacher Wirthshäusern um 30 kr. die zweyte wie jene die um 24. und dritte die ebendieselbst zu 20 kr. ausgeschenkt wird. Verlässliche Käufer können gegen Erlag des halben Werths eine Zahlungsfrist von einem Monath erhalten.

Laibach den 27. April 1814.

Bad - Nachricht. (1)

Der Gebrauch der Bäder ist so alt, daß man ihn bei gebildeten Völkern von jeher findet. Es badete eine Bezabea, eine Susanna, und die alte Römische Geschichte macht sehr vielfältige Erwähnungen davon.

Diese liebliche Gewohnheit sich zu baden, und den Körper zu reinigen, artete oft in Mißbräuche aus. Allein die Mißbräuche wurden durch Verbothe abgeschafft, das Baden aber immer beibehalten.

Nun fängt das Laibacher Fluß - Bad mit 1. May allgemein an, und wird bis Ende September 1814. fort beobachtet.

Der Inhaber des Badhauses wird sich alle Mühe geben, die Liebhaber des Badens, wie in andern vergangenen Jahren, so auch in den laufenden, bestmöglichst zu bedienen.

Der Preis ist wie bishero für ein einfaches Bad mit 2 Handtüchern . . . 30 kr.

mit 2 großen Leintüchern aber 34 —

Jakob Eschurn, Bad - Inhaber.

Verstorbene in Laibach.

Den 28. April 1814.

Agnes Kermelouka, ledig, alt 47 Jahr, in der Franziskanergasse Nr. 264.

Den 29. detto.

Dem Mathäus Saueru, Bauer, s. K. Josepha, alt 13 Monath, auf der St. Peters - Vorstadt Nr. 47.

Den 30. detto.

Dem Konrad Krüger, Aufseher, sein Weib Dorothea, alt 46 J. im Zuchthause.

Den 1. May.

Dem Anton Schubiz, gewesenen Krämer, s. K. Johanna, alt 1 Jahr, hinter der Mauer Nr. 251.

Maria Schagarza, Wittwe, alt 84 Jahr, auf der St. Peters - Vorstadt Nr. 19.

Dem Kaspar Slabiz, Bauer, s. K. Johann, alt 11 Tag, auf der Pollana Nr. 43.

Dem Mathias Bodgraischeg, Schiffmann, s. K. Bartholomäus, alt 153 Jahr, in der Krakau Nr. 16.

Bei dem Unterzeichneten ist zu haben:
Topographisches Postlexikon
aller Ortschaften der k. k. Erbländer.

Versaft und herausgegeben

von

Christian Crusius,

Kontrollirenden Offizier der k. k. Hauptpostwagenndirektion und Ehrenmitglied der Akademie
der Wissenschaften und nützlichen Künste zu Erfurt.

Für alle diejenigen, welche dieses nützliche Werk noch nicht kennen ist es nöthig, bei der erneuerten Pränumeration darauf aufmerksam zu machen, daß es die Namen aller Ortschaften, selbst der kleinsten Dörfer, einzelnen Höfe und Schlösser des Oesterreichischen Kaiserthums enthält, weil der Titel Post-Lexikon Viele zu der irrigen Meinung veranlaßt, daß nur diejenigen Städte und Ortschaften verzeichnet und beschrieben seyn mögten, wo sich Posten befinden. Der Name: Post-Lexikon mag diesem Werke, desgleichen sich nur wenige andere Staaten rühmen können, nur deshalb gegeben worden seyn, um dessen Nützlichkeit für jeden Geschäftsmann möglichst kurz auszudrücken; denn es sind nicht allein alle Benennungen der Städte, Märkte, Dörfer, Schlösser, Mühlen und einspichtiger Häuser auf das Genaueste aus den landesfürstlichen, städtischen und herrschaftlichen Archiven erhoben und in diesem Lexikon richtig geschrieben angegeben worden, sondern es ist auch der Kreis, Bezirk, Komitat und Distrikt angezeigt, worinn die verzeichneten Orte liegen und durch eine kurzgefaßte topographische Beschreibung erklärt, ob der Ort eine Stadt, Dorf, Schloß 2c. sey. Ferner ist bei jeder auch der kleinsten Ortschaft, das zunächst liegende, zur Aufgabe oder Abnahme der Briefe geeignete Postamt oder Poststation beigefügt, (weßwegen das Werk den Titel Postlexikon dürfte erhalten haben) sammt der Entfernung nach dem Stundenmaße für die gehenden Bothen, von dem Orte bis zur nächsten Poststation; eben so auch in einem eigenen Meilen- und Postenweiser die Distanz des Postamts oder der Poststation von Wien.

Die Nützlichkeit dieses Werkes für jeden Staatsbeamten, Handelsmann, Fabrikanten, für jeden Zeitungsleser, so wie für jeden gebildeten Menschen ist nicht allein durch das hier Gesagte überzeugend dargestellt, sondern es ist auch bereits die gute Ausföhrung dieses so äußerst mühsamen Werkes durch den ungetheilten Beifall des In- und Auslandes belobt und durch vielfältige Beifalls- und Ehrenbezeugungen von Seiten der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften dem würdigen Herrn Verfasser beehätiget worden.

Die Einrichtung und die Preise sind folgende:

Das ganze Werk besteht aus 20 Bänden in gr. 8 und kostet ungebunden im Pränumerationspreise 50 fl. W. W. Von diesen 20 Bänden sind aber auch zur Bequemlichkeit der Provinzen 13 Bände in 4 Hauptabtheilungen getheilt. Die erste Hauptabtheilung enthält den ersten Theil in 2 Bänden, worinn alle Ortschaften in Böhmen, Mähren und Oesterreichisch-Schlesien enthalten sind. Kostet 6 fl.

Die zweite Abtheilung oder der zweite Theil umfaßt in 4 Bänden Nieder-, Ober- und Innerösterreich, also auch Steyermark, Kärnthen und Krain.

Die 3te Abtheilung oder 3te Theil in 2 Bänden Ost- und Westgalizien.

Die 4te Abtheilung oder 4te Theil umfaßt in 5 Bänden Ungarn, Siebenbürgen, Croatien, Slavonien 2c. und die Militärgränze, die übrigen 7 Bände enthalten über das Ganze ein alphabetisches Register.

W. H. Korn, Buchhändler.